

Gruß zum Sonntag „Exaudi“ (16.05.2021; Judith Filitz)

Liebe Geschwister,
seit Himmelfahrt steht eine Frage im Raum: Wie kann Jesus Christus weiter in seiner Gemeinde wirken, wie können seine Nachfolger*innen an ihm festhalten, wenn er nicht mehr da ist? In der Bibel heißt es, dass Jesus den Jünger*innen den heiligen Geist sendet, um sie zu trösten, zu unterweisen und um unter ihnen gegenwärtig zu sein. Eine der ersten Erfahrungen der jungen Kirche war aber auch, dass es verschiedene Wege gab, die Bedeutung Jesu zu verstehen und sich hieraus schnell verschiedene Lehren und Kirchen entwickeln. Bis heute ist die Vielheit von Kirchen, wie z.B. katholisch und evangelisch, ein wichtiges Thema: Wie kann es sein, dass es bei der einen Quelle lebendigen Wassers – Jesus Christus – so viele Kirchen nebeneinander gibt?

Bild von Spencer Wing auf Pixabay



Lied: Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 268)

1 Strahlen brechen viele aus einem Licht. Unser Licht heißt Christus.
Strahlen brechen viele aus einem Licht – und wir sind eins durch ihn.

3 Gaben gibt es viele, Liebe vereint. Liebe schenkt uns Christus.
Gaben gibt es viele, Liebe vereint – und wir sind eins durch ihn.

4 Dienste leben viele aus einem Geist, Geist von Jesus Christus.
Dienste leben viele aus einem Geist – und wir sind eins durch ihn.

5 Glieder sind es viele, doch nur ein Leib. Wir sind Glieder Christi.
Glieder sind es viele, doch nur ein Leib – und wir sind eins durch ihn.

Predigttext: Evangelium nach Johannes 7,37–39 (Lutherübersetzung 2017)

Am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

Liebe Brüder und Schwestern,
in diesen Tagen sollte ein großes Fest des Glaubens stattfinden: Nach Frankfurt wollten Christ*innen verschiedenster Konfessionen kommen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, um über „Gott und die Welt“ nachzudenken und um einander als Glaubensgeschwister besser kennenzulernen. Nun ist der dritte Ökumenische Kirchentag, wie so vieles, ins Netz verlegt worden. Er wird jetzt zwar anders sein, als gehofft, aber er findet statt und bietet einen (digitalen) Raum für Austausch, Begegnung und Gebet. Warum das so wichtig ist? Es ist noch gar nicht so lange her, da wären die Gräben zwischen katholischen und evangelischen Christenmenschen zu tief gewesen, als dass so etwas hätte stattfinden können. Die Ökumene ist eine, auf das gesamte Christentum bezogen, relativ junge Bewegung, gut hundert Jahre ist sie alt. Der Grundgedanke ist, dass der Herr der Kirche – Jesus Christus – einer ist und die Einheit in ihm schon längst verwirklicht ist, auch wenn all die Kirchen und Konfessionen in der Welt noch auf dem Weg zu einer sichtbaren Form dieser Einheit sind.

Christus ist der Herr der Kirche, der Eckstein, auf den sie gegründet ist. Oder anders: Er ist die Quelle lebendigen Wassers. Wer hiervon trinkt, wird selbst zum Strom dieses Wassers, wird das Wasser und seine Kraft weitergeben. Von einer Quelle können viele Ströme gespeist werden, wenn sich Nebenflüsse und Bäche auftun und das Wasser an die verschiedensten Orte der Welt bringen. Auch wenn sie unterschiedlich sein mögen: schnell und reißend, lieblich und dahinplätschernd, breit wie der Amazonas oder schmal wie der Knochenbach, so tragen sie doch in sich das lebendige Wasser der einen Quelle: Jesus Christus. Auch wenn Unterschiede zwischen den Konfessionen bestehen mögen, auch wenn wir verschiedene Vorstellungen davon haben, was im Abendmahl geschieht oder was für unsere Gemeinschaft wichtig ist, so werden wir doch alle getränkt von der einen Quelle lebendigen Wassers, von dem einen Glauben an Jesus Christus. Der Ökumenische Kirchentag erinnert uns an diese gemeinsame Quelle: Sie schenkt uns das Leben, in ihr sind wir bereits miteinander verbunden, mag es nach außen auch nicht immer so aussehen. In Jesus Christus haben wir miteinander Gemeinschaft, auch wenn wir in verschiedene Kirchen zum Gottesdienst gehen. Und vielleicht ist genau deswegen die Vielfalt des christlichen Glaubens und der christlichen Kirchen kein Mangel, sondern ein Geschenk: Auf dem Grund des Glaubens gebaut, gespeist aus der einen Quelle lebendigen Wassers und durchströmt von dem einen göttlichen Geist können verschiedene Glaubensvorstellungen als Reichtum aufstrahlen, verschiedene Farben und Klänge, die alle von Gottes großer Liebe zeugen. Das Fest des Glaubens, der Ökumenische Kirchentag, will genau diese Vielfalt feiern – und wird es tun, wenn auch in diesem Jahr anders als geplant.

Der Ökumenische Kirchentag in Hiddesen am Samstag, den 15. Mai:

Gemeinsame Teilnahme an einer Online-Veranstaltung mit anschließendem Austausch per Zoom.

Alle Themen, Termine und Links finden Sie auf den Homepages der Hiddeser Kirchen, auf den Seiten vom Pastoralverbund Lippe/Detmold, der luth. Kirchengemeinde St. Michael und der ref. Kirchengemeinde

Gebet

In der Vielfalt des Glaubens,
in den vielen Vorstellungen deiner Wirklichkeit,
bist Du, Gott, schon da.
In all den Fragen der Menschen,
in jedem Gesicht,
erkenne ich ein Stück von Dir.

Gott, schaffe ein Miteinander der christlichen Kirchen,
im Wissen um die Einheit, die du schon gegründet hast,
im Respekt vor den je eigenen Traditionen,
im Streben, deine Liebe in der Welt zu bezeugen.

Gott, lass Frieden wachsen in Israel und Palästina,
lass beide Völker einen Weg miteinander finden,
lass den Respekt voreinander wachsen,
lass Liebe zum Maßstab jeden Handelns werden.

In den Gewalten und Kriegen dieser Welt,
in den vielen Konflikten und Auseinandersetzungen,
scheinst du, Gott, oft fern.
Zeige dich, Gott, im Gesicht meines Gegenübers,
lass mich dich dort erkennen,
dass ich jedem und jeder in Frieden begegne.
Amen

Segen

Gott segne Dich und behüte Dich.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir Frieden.
Amen